

Vortrag an den Ministerrat

Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD); 17. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien; 19. bis 30. Oktober 2026 in Jerewan, Armenien; österreichische Delegation

Österreich ist Vertragspartei des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (BGBl. Nr. 213/1995). Zu den Zielen dieses Übereinkommens zählen die Erhaltung der biologischen Vielfalt (Vielfalt der Arten als solche, Vielfalt innerhalb der Arten – etwa Kulturpflanzensorten – und die Vielfalt der Ökosysteme), die nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile sowie die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile.

Die 17. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt findet voraussichtlich vom 19. Oktober bis 30. Oktober 2026 in Jerewan, Armenien, statt.

Themenschwerpunkte sind:

- Umsetzung des Globalen Kunming-Montreal Biodiversitäts-Rahmenwerks: die COP17 wird das erste globale Stock-take zu den Fortschritten bei der Umsetzung des Rahmenwerks und der Erreichung globaler Biodiversitätsziele durchführen
- Ressourcenmobilisierung und Finanzmechanismus
- digitale Sequenzinformation
- synthetische Biologie
- Aktionsplan Gender
- Biodiversität und Klimaänderungen
- nachhaltiges Wildtiermanagement
- Meeres- und Küstenbiodiversität
- Biodiversität und Landwirtschaft

- invasive nicht-heimische Arten
- Biodiversität und Gesundheit
- Arbeitsprogramm und Budget 2027/2028

Die österreichische Position wird auf nationaler Ebene sowie mit den EU-Mitgliedstaaten abgestimmt und als EU-Verhandlungsposition im Vorfeld der Tagung und vor Ort beschlossen.

Für die Leitung der österreichischen Delegation wird folgende Zusammensetzung in Aussicht genommen:

Bundesminister Mag. Norbert Totschnig, MSc Delegationsleiter	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
DI Gabriele Obermayr stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
Mag. ^a Elfriede A. More stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
Mag.rer.soc.oec. Dr.phil. Andrea Nasi stv. Delegationsleiter	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Der Delegation werden im unbedingt notwendigen Ausmaß weitere Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft, des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten sowie des Umweltbundesamtes angehören.

Die mit der Teilnahme der Delegation an der Tagung verbundenen Kosten finden in den Budgetansätzen der entsendenden Ressorts ihre Bedeckung.

Es ist davon auszugehen, dass das Budget für 2027/2028 in etwa der Höhe des derzeitigen Budgets entsprechen wird. Sofern Beschlüsse zur Beitragserhöhung gefasst werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft stelle ich daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben genannten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der 17. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt sowie den Leiter der österreichischen Delegation, Bundesminister Mag. Norbert Totschnig, MSc, und im Falle seiner Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, DI Gabriele Obermayr, und im Falle auch ihrer Verhinderung, die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Mag.^a Elfriede A. More, und im Falle auch ihrer Verhinderung, den stellvertretenden Leiter der österreichischen Delegation, Mag.rer.soc.oec. Dr.phil. Andrea Nasi, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Tagung zu bevollmächtigen.

25. September 2026

Mag.^a Beate Meinel-Reisinger, MES
Bundesministerin